24 Oberkircher nahmen sich Zeit für „Superkraft“ Vorlesen

Oberkirch (rv). 24 Vorleser aus verschiedenen Berufssparten vermittelten am Freitag, dem bundesweiten Vorlesetag, Grundschülern der Johann-Wölfflin-Schule Oberkirch samt Außenstellen Spaß am Lesen. Eva Woelki freute sich über die „Prominenz aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Gemeinde im Haus“. Zehn Gründe hatte die Schulleiterin parat, die fürs Vorlesen sprechen: Vorlesen schafft Nähe, vergrößert den Wortschatz, macht erfinderisch, steigert das Mitgefühl, festigt den Gerechtigkeitssinn, macht klug, fördert die Konzentration, erleichtert das Lesenlernen, macht Lust auf Lesenlernen und fit für die Schule. Kinder mit Vorleseerfahrung hätten häufig bessere Noten, und das nicht nur in Deutsch.

Woelkis Fazit: „Vorlesen ist eine wahre Superkraft. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, sind besser für die Kita, die Schule und den Alltag gewappnet.“

Organisatorin Donata Apelt-Ihling erläuterte die Idee, Vorleser aus allen Bereichen in die Schule zu holen, die sich auch den Kindern in den Klassen vorstellen. Unter dem Mantel des Kinderschutzbundes von Beate Kuhn-Nepita kümmern sich seit elf Jahren wöchentlich 30 bis 35 Vorleser ehrenamtlich als Lesepaten um die Kinder.

Konrektorin Stephanie Wellhäuser bedankte sich bei den Vorlesern, dass sie zwei Stunden ihrer Zeit den Kindern schenkten: „Die Kinder genießen das.“

Foto: Roman Vallendor